

BLS AG

PROTOKOLL

15. ordentliche Generalversammlung

Dienstag, 11. Mai 2021

09.00 Uhr

in Bern

Genfergasse 11

Sitzungszimmer 119

09.00 Uhr Eröffnung der Versammlung

Traktanden und Anträge

1. **Berichterstattung 2020**

Genehmigung des Finanzberichts (bestehend aus Konzernlagebericht, der Konzern- und Jahresrechnung 2020) sowie Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle.

Antrag des Verwaltungsrats: Der Finanzbericht bzw. der Konzernlagebericht, die Konzern- und Jahresrechnung 2020 sind zu genehmigen.

2. **Verwendung des Unternehmenserfolgs 2020**

Antrag des Verwaltungsrats: Der Bilanzverlust von CHF 31,889 Mio. wird durch eine Entnahme der freien Reserven in gleichem Umfang kompensiert.

3. **Wahlen**

3.1 **Wieder- und Neuwahlen in den Verwaltungsrat**

Antrag des Verwaltungsrats: Folgende sieben Mitglieder des Verwaltungsrats sind für die Amtsdauer 2021 - 2024 in globo wiederzuwählen bzw. neu zu wählen:

- Renate Amstutz Bettschart, Bern, bisher
- Lorenz Bösch, Brunnen, bisher
- Viviana Buchmann, Udligenswil, bisher
- Martin Bütikofer, Hünenberg See, bisher
- Ulrich Dietiker, Schönenwerd, bisher
- Kurt Bobst, Holziken, neu
- Yvette M. Körber, Oberentfelden, neu

3.2 **Wahl Revisionsstelle**

Antrag des Verwaltungsrats: Wahl der Firma KPMG AG, Muri bei Bern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2021.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2021 keine Entlastung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020. Weder aus der Revision der Jahresrechnung noch aus der subventionsrechtlichen Prüfung ergeben sich zwingende Gründe, um die Entlastung des Verwaltungsrats nicht zu beantragen. Die BLS verhandelt im Zusammenhang mit den bekannten abgeltungsrechtlichen Themen jedoch noch verschiedene Vereinbarungen mit dem Bund und dem Kanton Bern. Diese Vereinbarungen sollen zuerst vollständig abgeschlossen werden. Deshalb hat der Verwaltungsrat entschieden, an der diesjährigen Generalversammlung auf einen Déchargeantrag zu verzichten und diesen an der Generalversammlung 2022 für beide Geschäftsjahre zu stellen. Das Vorgehen ist mit den beiden Hauptaktionären, dem Kanton Bern und dem Bund, abgestimmt. Wir befinden uns mit dem Kanton Bern und dem Bund auf einem guten Weg, die Unstimmigkeiten zu bereinigen.

Anwesend sind:

- Herr Ueli Dietiker, Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender
- Herr Thomas Müller, Verwaltungsratssekretär und Protokollführer
- Herr Hannes Walz, Rechtsanwalt und Notar, unabhängiger Stimmrechtsvertreter
- Herr Daniel Haas, KPMG AG, Revisionsstellenvertreter

Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Generalversammlung, die ganz unter dem Eindruck des Covid-Virus und den damit zusammenhängenden Gesundheitsrisiken steht.

Gestützt auf Art. 27 und 29 Abs. 4 Covid-19-Verordnung 3 (SR 818.101.24, Stand 08. Februar 2021) hat der Verwaltungsrat beschlossen, die ordentliche Generalversammlung vom 11. Mai 2021 unter Ausschluss einer physischen Teilnahme von Aktionärinnen und Aktionären durchzuführen. Den Aktionären ist es aufgrund der behördlichen Vorgaben nicht möglich, an der heutigen Generalversammlung teilzunehmen. Sie werden durch einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten.

Die Generalversammlung wird aufgrund dieser Umstände auf die Behandlung der gesetzlichen und statutarischen Traktanden beschränkt, dies wie folgt:

Präsenzkontrolle

974 Aktionärinnen und Aktionäre haben dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter eine Vollmacht und Stimmweisungen erteilt. Es werden keine Aktien durch Depotvertreter oder konstitutionelle Stimmrechtsvertreter vertreten.

Die Stimmrechte betragen:

Total mögliche Stimmrechte	79'442'336
Ausgesetzte Stimmrechte	3'948'884
Effektiv mögliche Stimmrechte	75'493'452
Total Vertretene Stimmrechte (unabhängiger Stimmrechtsvertreter)	67'284'841
Vertretene Stimmrechte in %	89,13

Formelle Feststellungen:

- Die **Einberufung** zur heutigen ordentlichen Generalversammlung wurde durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 14. April 2021 und zusätzlich durch briefliche Einladung an alle am Stichtag 11. April 2021 im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre rechtzeitig bekannt gegeben. Der Einladung waren die Vollmacht und die Stimmweisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrats beigelegt.
- Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung innerhalb der gesetzlich und statutarisch festgesetzten Frist von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres stattfindet.
- Dem Verwaltungsrat wurden innerhalb der statutarischen Frist keine Traktandenbegehren von dazu berechtigten Aktionären eingereicht.
 - Eine ausgedruckte Version des **Finanzberichts**, d.h. der Konzernlagebericht, die Konzern- und Jahresrechnung 2020, ist fristgerecht zur Einsichtnahme am Sitz der Gesellschaft aufgelegt. Gleiches gilt für das Protokoll der letzten Generalversammlung. Die Berichterstattung steht den Aktionären ansonsten in elektronischer Form zur Verfügung, bzw. kann von der Homepage der BLS AG heruntergeladen werden.
 - Die heutige Generalversammlung wird gemäss Statuten vom Präsidenten des Verwaltungsrats (**Vorsitzender**) geleitet.
 - Als **Sekretär und Protokollführer** amtiert Herr Thomas Müller, Sekretär des Verwaltungsrats.
 - Auf die Bestellung von **Stimmenzählern** wird verzichtet.
 - Die **Revisionsstelle KPMG** ist durch Herrn Daniel Haas vertreten.
 - Stimmberechtigt** sind alle am 11. April 2021 im Aktienregister eingetragenen Aktionäre. Präsenzkontrolle vgl. vorstehend.

Abschliessend hält der Vorsitzende fest, dass die heutige Generalversammlung ordnungsgemäss einberufen und konstituiert und somit beschlussfähig ist.

Seitens des unabhängigen Stimmrechtsvertreters und der Revisionsstelle bestehen **keine Einwendungen** gegen diese Feststellung.

Behandlung der Traktanden

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Generalversammlung gemäss Obligationenrecht und Statuten nur über **Anträge** Beschluss fassen kann, die bei der Einberufung bekannt gegeben worden sind. Ausgenommen sind Anträge auf **Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung** oder **Durchführung einer Sonderprüfung**.

Er fragt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter an, ob er Anträge zur Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder Durchführung einer Sonderprüfung erhalten hat.

Herr Walz verneint dies.

Zu **Anträgen** im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es hingegen keiner vorgängigen Ankündigung.

Der Vorsitzende fragt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter an, ob er solche Anträge oder Anliegen erhalten hat.

Herr Walz verneint dies.

TRAKTANDUM 1:

Berichterstattung 2020: Genehmigung des Finanzberichts (bestehend aus Konzernlagebericht, Konzern- und Jahresrechnung 2020) sowie Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle.

Der Geschäfts- bzw. Finanzbericht liegt in elektronischer Form vor.

Die BLS muss gemäss den gesetzlichen Vorgaben eine Konzernrechnung erstellen. Weil dieser Abschluss nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER erfolgt, kann gemäss Art. 961d OR in der statutarischen Jahresrechnung der BLS AG (Stammhaus) auf die zusätzlichen Angaben im Anhang, die Geldflussrechnung und den Lagebericht gemäss Obligationenrecht verzichtet werden. Der Konzernlagebericht sowie die konsolidierte Geldflussrechnung sind dem Finanzbericht 2020 zu entnehmen.

Wie bereits in den Vorjahren wird die **Jahresrechnung** nach dem sogenannten „**Dual Reporting**“ abgefasst. Die Konzernrechnung ist an den **Anfang** gestellt nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER redigiert. Die Rechnung des BLS-Stammhauses ist nach den handelsrechtlichen Grundsätzen gemäss Obligationen- und Eisenbahnrecht aufgebaut. Die Unterschiede zur FER-Rechnung werden bei der BLS bewusst klein gehalten.

Das **Jahr 2020 war für die BLS ausserordentlich herausfordernd**. Wegen der Corona-Pandemie und der Korrektur überhöhter Abgeltungen im Regionalverkehr schreibt der Konzern einen **Verlust von 50,8 Mio. Franken**.

Nebst der **Corona-Pandemie** belastet die Aufarbeitung der früheren fehlerhaften Offerterstellung der BLS die Jahresrechnung 2020. Die zu hohen Abgeltungen für die Jahre 2012 bis 2018, über 38,4 Mio. Franken für die BLS AG, wurden bereits in der Jahresrechnung 2019 zurückgestellt. Mit dem Bund und den Kantonen haben die BLS AG und ihre Tochtergesellschaft Busland AG nun eine Einigung zur Rückzahlung von 49 Mio. Franken inklusive Zinsen und Anteil Vorsteuerkürzungen erzielt. Ausserdem hat die BLS verschiedene Sachverhalte im Abgeltungswesen bereinigt, die von der Eidgenössischen Finanzkontrolle kritisiert worden sind. Im Zusammenhang mit Mietzinsen, Kosten für Lokomotiven und Bahnersatzleistungen hat die BLS in der Jahresrechnung 2020 Rückstellungen und Korrekturen vorgenommen. Die BLS begrüsst, dass der Bund für die Behandlung dieser Sachverhalte in Zukunft klare Regeln aufstellt. Um künftig eine höhere Sicherheit im Abgeltungswesen zu erreichen, passt die BLS ihre finanziellen Abläufe an, beispielsweise bei den Offertstellungen für den abgeltungsberechtigten Regionalverkehr. Dies wird bei der aktuell laufenden Erstellung der Offerte 2021 bereits bestmöglich umgesetzt.

Durch die **Aufarbeitung ihrer finanziellen Situation** schafft die BLS mehr Sicherheit im Abgeltungswesen. Dank des ausserordentlichen Einsatzes der Mitarbeitenden konnte die BLS ihre Leistungen im Personen- und Güterverkehr auch in diesem speziellen Jahr jederzeit aufrechterhalten.

Mit dem laufenden **Effizienzsteigerungsprogramm** hat die BLS im Jahr 2020 13,3 Mio. Franken eingespart und hat zusätzlich auf mehrere Millionen Franken an Fremdleistungen verzichtet. Zudem hat die BLS stille Reserven in der Höhe von 18,1 Mio. Franken aufgelöst. Sie erfüllt damit auch die Forderung des Bundesamts für Verkehr, wonach alle Transportunternehmen nicht explizit mit Bund und Kantonen vereinbarte Reserven auflösen müssen. Der Betrag aus den aufgelösten Reserven wird anteilmässig den Bereichen Regionalverkehr, Autoverlad, Schifffahrt und Infrastruktur zugeführt, wodurch sich die entsprechenden Spartenergebnisse verbessern.

Dadurch verbleibt im abgeltungsberechtigten Regionalverkehr ein Verlust von 10,8 Mio. Franken. Um den Verlust zu decken, hat die BLS beim Bund ein **Gesuch über 9,7 Mio. Franken an Covid-Unterstützung** eingereicht. Auch um die Verluste der Schifffahrt (4,1 Mio. Franken) und des Autoverlads am Simplon (1,4 Mio. Franken) teilweise zu decken, hat die BLS Gesuche um finanzielle Hilfe eingereicht. Die Verluste beim Autoverlad am Lötschberg (3,6 Mio. Franken) und beim Fernverkehr (2,7 Mio. Franken) trägt die BLS selbst.

Die BLS hat während der Corona-Pandemie ihre Leistungen im Personen- und Güterverkehr jederzeit aufrechterhalten, ihren öffentlichen Auftrag erfüllt und zur Versorgung der Wirtschaft beigetragen. Die Mitarbeitenden haben die Herausforderungen der Corona-Pandemie angenommen und für die Fahrgäste und die Güterverkehrskunden eine hervorragende Leistung erbracht. **Die BLS dankt allen Mitarbeitenden für ihren ausserordentlichen Einsatz.**

Neu müssen gemäss Artikel 4 Absatz 4 RKV Unternehmen, deren Abgeltungen gesamthaft eine Million Franken pro Jahr übersteigen, jährlich eine Spezialprüfung in Auftrag geben. Diese Prüfung hat auf Grundlage der BAV Richtlinie zu erfolgen. Die Revisionsstelle hat dieses Jahr zusätzlich diese Prüfung durchgeführt. Die Berichterstattung erfolgt zuhanden der BLS. Dieser Bericht wird dem BAV und den Bestellerkantonen weitergeleitet.

Die Berichte zur aktienrechtlichen Revision sind im Jahresbericht abgedruckt. Der Vorsitzende verweist auf die beiden **Berichte der Revisionsstelle** vom 08. April 2021 zur Konzern- und zur Jahresrechnung hin. Sie sind auf den Seiten 40/44 bzw. 58/62 des Finanzberichts abgedruckt. Die Revisionsstelle gibt der BLS ein reines Testat ab. Sie empfiehlt die Konzernrechnung und die Jahresrechnung zur Abnahme.

Der Vorsitzende fragt Herrn Haas an, ob er noch Ergänzungen anzubringen hat.

Herr Haas verneint dies.

Der Vorsitzende verdankt der Revisionsstelle für ihre sorgfältige Arbeit.

Das **Bundesamt für Verkehr (BAV)** wird die subventionsrechtliche Prüfung nach Art. 37 PBG erst nach der Generalversammlung durchführen.

Der Vorsitzende fragt Herrn Walz an, ob er in seiner Funktion als unabhängiger Stimmrechtsvertreter Bemerkungen, Fragen oder Anträge zum Traktandum hat.

Herr Walz hat keine Bemerkungen, Fragen oder Anträge anzubringen.

Abstimmung über den Antrag des Verwaltungsrats:

Der Finanzbericht bzw. der Konzernlagebericht, die Konzern- und Jahresrechnung 2020 sind zu genehmigen.

Herr Walz gibt das Ergebnis wie folgt bekannt:

Quorum:	67'284'841	Stimmen
Zustimmung:	67'150'124	Stimmen
Ablehnung:	42'343	Stimmen
Enthaltung:	92'374	Stimmen

Der Vorsitzende stellt fest, dass dem Antrag mit dem notwendigen relativen Mehr zugestimmt wurde.

TRAKTANDUM 2: Verwendung des Unternehmenserfolgs

Wie der Vorsitzende bereits unter dem vorstehenden Traktandum ausgeführt hat, führen Corona und die Aufarbeitung der subventionsrechtlichen Vergangenheitsthemen zu einem Bilanzverlust. In der Konzernrechnung beträgt er nach Swiss GAP FER CHF 50,8 Mio. Für die BLS AG resultiert nach Obligationenrecht ein Verlust von CHF 31,889 Mio., der durch eine Entnahme der freien Reserven in gleichem Umfang kompensiert werden soll.

Der Vorsitzende fragt Herrn Haas an, ob dieser Antrag korrekt ist.

Herr Haas bestätigt dies.

Der Vorsitzende fragt Herrn Walz an, ob aus dem Kreis der Aktionäre dazu Fragen, Bemerkungen oder Anträge bestehen.

Herr Walz hat keine Bemerkungen, Fragen oder Anträge anzubringen.

Abstimmung über den Antrag des Verwaltungsrats:

Der Bilanzverlust von CHF 31,889 Mio. wird durch eine Entnahme der freien Reserven in gleichem Umfang kompensiert.

Herr Walz gibt das Ergebnis wie folgt bekannt:

Quorum:	67'284'841	Stimmen
Zustimmung:	66'799'997	Stimmen
Ablehnung:	395'459	Stimmen
Enthaltung:	89'385	Stimmen

Der Vorsitzende stellt fest, dass dem Antrag mit dem notwendigen relativen Mehr zugestimmt wurde.

TRAKTANDUM 3: Wahlen

Unter diesem Traktandum werden die Wieder- und Neuwahlen des Verwaltungsrats für die Amtsdauer 2021 – 2024 sowie die Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2021 durchgeführt.

3.1 Wieder- und Neuwahlen in den Verwaltungsrat

Der Vorsitzende verabschiedet als erstes zwei Mitglieder des Verwaltungsrats.

Letzten November ist unser langjähriger Verwaltungsratspräsident, **Dr. Rudolf Stämpfli** aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Rudolf Stämpfli ist 2006, vor 15 Jahren, an der ersten Generalversammlung der BLS AG in den Verwaltungsrat gewählt worden. Er war während einigen Jahren Mitglied den beiden Ausschüsse Finanzen und Revision sowie Personal- und Entschädigungsfragen. Nach der Generalversammlung 2009 übernahm er das Präsidium des Rats, das er nun über 12 Jahre erfolgreich führte. Die BLS hat in dieser Zeit grosse Entwicklungsschritte, sei es in der Effizienz, Ausbau des Liniennetzes im Regionalverkehr und neu auch wieder im Fernverkehr, in der Erneuerung der Fahrzeugflotte, dem Ausbau der Digitalisierung oder auch in der Entwicklung ihrer Geschäftsfelder, vollzogen.

Per diese Generalversammlung tritt **Sepp Küttel** aus dem Rat zurück. Er ist vor 13 Jahren an der Generalversammlung 2008 gewählt worden. Sepp Küttel hatte in früheren Jahren ebenfalls Einsitz im Ausschuss Finanzen und Revision und vertrat die Interessen der BLS AG im Verwaltungsrat der BLS Cargo AG. Er hat ebenso die Entwicklungen der letzten Jahre bei der BLS AG mitgeprägt wie auch die Erfolgsgeschichte der BLS Cargo mitgeschrieben. Dieses Mandat wird er noch weiterführen.

Der Vorsitzende verdankt namens des gesamten Verwaltungsrats seinen beiden Kollegen deren grossen Einsatz im Interesse des öffentlichen Verkehrs und insbesondere für die BLS AG. Der Verwaltungsrat wird die beiden Mitglieder noch gebührend verabschieden, sobald dies die Corona-Situation wieder zulässt.

Ende letzten Jahres hat der Verwaltungsrat aus seiner Mitte eine Findungskommission beauftragt, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten als Ersatz der beiden freiwerdenden Sitze zu evaluieren. Es wurden dafür entsprechende Anforderungsprofile definiert. In dem vielschichtigen Evaluationsprozess konnten sich Frau Yvette Körber und Herr Kurt Bobst durchsetzen.

Frau **Yvette Körber** verfügt über umfangreiche und langjährige Erfahrung in der Führung von Gesellschaften, Business Units sowie auch kleinen und grossen Teams. Sie weist sich über grosse Transformationserfahrung in der Digitalisierung vieler Kernprozesse der Logistik sowie in der Produkt- und Service-Erweiterung aus. Seit 2015 ist sie CEO & Co-Founder von Amberg Loglay AG.

Herr **Kurt Bobst** verfügt über eine grosse Erfahrung in der Entwicklung, Beurteilung und Durchsetzung von Unternehmensstrategien in der Privatwirtschaft oder im öffentlichen Bereich. Als CEO der Repower AG weist er eine über 11-jährige Erfahrung in der Führung eines Unternehmens nach. Seit Dezember 2019 ist er selbständig als Verwaltungsrat und als Berater im Dienstleistungsbereich für Energie- und Industrieunternehmen sowie in der Begleitung von Start-ups tätig.

Abstimmung über den Antrag des Verwaltungsrats:

Folgende sieben Mitglieder des Verwaltungsrats sind für die Amtsdauer 2021 - 2024 in global wiederzuwählen bzw. neu zu wählen:

- Renate Amstutz Bettschart, Bern, bisher
- Lorenz Bösch, Brunnen, bisher
- Viviana Buchmann, Udligenswil, bisher
- Martin Bütikofer, Hünenberg See, bisher
- Ulrich Dietiker, Schönenwerd, bisher
- Kurt Bobst, Holziken, neu
- Yvette M. Körber, Oberentfelden, neu

Der Vollständigkeit halber erwähnt der Vorsitzende, dass Herr Bernhard Antener bzw. Frau Stefanie Zimmermann gemäss den BLS-Statuten vom Kanton Bern bzw. Kanton Wallis delegiert sind und somit nicht durch die Generalversammlung gewählt werden.

Der Vorsitzende fragt Herrn Walz als unabhängigen Stimmrechtsvertreter an, ob Fragen, Bemerkungen oder Anträge bestehen.

Herr Walz hat keine Bemerkungen, Fragen oder Anträge anzubringen.

Herr Walz gibt das Ergebnis wie folgt bekannt:

Quorum:	67'284'841	Stimmen
Zustimmung:	67'121'458	Stimmen
Ablehnung:	80'832	Stimmen
Enthaltung:	57'649	Stimmen

Im Wahlantrag des Verwaltungsrats wurden folgende Personen gestrichen. Die Streichungen umfassen je folgende Stimmenanzahl:

• Renate Amstutz Bettschart	11'045	Stimmen
• Lorenz Bösch	12'264	Stimmen
• Viviana Buchmann	21'053	Stimmen
• Martin Bütikofer	10'808	Stimmen
• Ulrich Dietiker	11'352	Stimmen
• Kurt Bobst	11'513	Stimmen
• Yvette M. Körber	11'429	Stimmen

Weiter hat Stimmen erhalten:

• Philippe Gauderon	24	Stimmen
---------------------	----	---------

Der Vorsitzende stellt fest, dass unabhängig von den Streichungen alle vorgeschlagenen Personen mit dem notwendigen relativen Mehr wiedergewählt bzw. neu gewählt wurden. Alle gewählten Personen und Kollegen haben ihm zuhanden der Generalversammlung mitgeteilt, dass sie eine allfällige Wahl annehmen.

Der Vorsitzende dankt auch namens seiner Kolleginnen und Kollegen für das geschenkte Vertrauen.

3.1 Wahl Revisionsstelle

Gemäss Art. 728a OR prüft die Revisionsstelle die Jahresrechnung und auch die Konzernrechnung.

Der Vorsitzende fragt Herrn Walz als unabhängigen Stimmrechtsvertreter an, ob Fragen, Bemerkungen oder Anträge bestehen.

Herr Walz hat keine Bemerkungen, Fragen oder Anträge anzubringen.

Abstimmung über den Antrag des Verwaltungsrats:

Wahl der Firma KPMG AG, Muri bei Bern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2021.

Herr Walz gibt das Ergebnis wie folgt bekannt:

Quorum	67'284'841	Stimmen
Zustimmung:	67'174'451	Stimmen
Ablehnung:	17'834	Stimmen
Enthaltung:	89'156	Stimmen

Der Vorsitzende stellt fest, dass dem Antrag mit dem notwendigen relativen Mehr zugestimmt wurde. Er gratuliert KPMG zu ihrer Wiederwahl und fragt Herrn Haas an, ob er namens von KPMG die Wahl annimmt.

Herr Haas erklärt für KPMG Annahme der Wahl.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Arbeit von KPMG und freut sich auf eine weitere konstruktive Zusammenarbeit.

Damit sind die offiziellen Traktanden behandelt.

Vor der Generalversammlung haben uns noch Fragen von einem Aktionär erreicht. Dessen Fragen und unsere Antworten werden zuhänden Protokoll wie folgt festgehalten:

Fragen von Herrn **Daniel Markus Wüthrich**, Oberhofen:

Frage 1: Bei der neuen Schiffsstrategie bin ich persönlich der Ansicht, dass Sie dieses Projekt für mindestens 5 Jahre verschieben müssen, da wohl Bund wie Kanton nicht in der Lage sein werden, in nächster Zeit einen Beitrag zu leisten. Ohne jährliche Zuschüsse durch die öffentliche Hand, wird die Schifffahrt im BeO nie rentabel bewirtschaftet werden können. Sie ist aber ganz klar die Visitenkarte der BLS, welche gepflegt werden muss.

Antwort: Mit dem neuen Geschäftsmodell verfolgt die BLS das Ziel, dass die Schifffahrt nachhaltig ein positives Ergebnis erzielen kann. Dies wollen wir mit verschiedenen Massnahmen so rasch wie möglich erreichen, damit die Zukunft der Schifffahrt gesichert werden kann. Für die Erneuerung der Flotte sind wir auf die Unterstützung des Kantons Bern angewiesen. Hier sind wir im engen Austausch mit dem Kanton. Wir sind aus heutiger Sicht zuversichtlich, dass wir die nötige Unterstützung trotz des schwierigen Umfelds erhalten werden, im Wissen, dass schlussendlich der Grosse Rat abschliessend über das Geschäft beschliessen wird.

Frage 2: Auch wegen MS Oberhofen sollten Sie nochmals in Klausur, da dieses Schiff einen Nischenmarkt im unteren Preissegment im Chartergeschäft abdeckt. Für die notwendigen Sanierungskosten denke ich an ein Crowdfunding.

Antwort: Das MS Oberhofen kann nicht kostendeckend betrieben werden. Die Einnahmen können die laufenden Aufwände nicht decken. Zudem stehen in den nächsten Jahren grössere Investitionen an (u.a. auch eine Neumotorisierung), die einen Einsatz des MS Oberhofen nicht mehr vertretbar machen. Im Rahmen der neuen Flottenstrategie haben wir uns deshalb entschieden, das Boot Ende diese Saison ausser Betrieb zu nehmen.


Der Vorsitzende bedauert, dass auch die diesjährige Generalversammlung ohne Aktionäre und Aktionärinnen durchgeführt werden musste. Es ist dem Verwaltungsrat wichtig, die Verbundenheit mit dem Unternehmen und das gesellige Zusammensein zu fördern. Er ist auch dankbar für die vielen unterstützenden und guten Taten der Aktionärinnen und Aktionäre gegenüber der BLS während des ganzen Jahres. Wir schätzen das sehr. Daher wird der Verwaltungsrat allen Aktionärinnen und Aktionären, die ihre Verbundenheit mit der BLS durch Ihre Stimmanweisungen gezeigt haben, mit einem kleinen Dankeschön wertschätzen. Dieses wird den Aktionärinnen und Aktionären per Post zugestellt.

Damit ist die fünfzehnte Generalversammlung der BLS AG, und die Zweite, die ohne Aktionärinnen und Aktionäre stattfinden musste, um 09.15 Uhr beendet.

Für das Protokoll:



Thomas Müller
Sekretär des Verwaltungsrats



Ueli Dietiker
Präsident des Verwaltungsrats